



Mein Auto, mein Mann, mein Klavier: Es muss ja keiner wissen, dass alles nur gemietet ist.

Fotos Lena Grimm, Picture Alliance (2), Getty, Bloomberg

# Miet dich durchs Leben

Mieten statt Kaufen ist das große Thema bei Nachhaltigkeitsverfechtern. Als erstes großes Unternehmen vermietet Tchibo jetzt Baby- und Kinderkleidung. Wie man in Frankfurt auch ohne anderen Besitz auskommt und dabei trotzdem bluffen kann. Ein Überblick. *Von Petra Kirchoff*

## Oldtimer

Welcher Autonarr möchte nicht einmal mit einer schönen alten Wanne durchs Frankfurter Westend schaukeln. Er muss dazu nicht einmal Mitglied beim Anbieter Automobile Meilensteine in der Klassikstadt werden. Sechs Fahrzeuge aus einer Flotte von 25 vermietet das Unternehmen selbst an Nichtmitglieder für einen Tag oder ein komplettes Wochenende (Freitag Abend bis Montag Morgen). Das kostet für den Best-„Seller“, einen Ford Mustang, Baujahr 1966, 300 und 590 Euro. [www.automobile-meilensteine.de](http://www.automobile-meilensteine.de)

## Brautkleid und Smoking

Vielleicht kann der Mann bei so einer Oldtimer-Fahrt ja die Befahrerin beeindrucken, und sie sagt endlich „ja“. Dann wäre neben dem passenden Auto für die Fahrt zum Standesamt noch die festliche Kleidung zu borgen – wer weiß schon, wie lange die Chose hält. Der Mann ist gut aufgehoben beim Maßkonfektionär Xuits beim Opernturm. Hier gibt es dunkle Anzüge, Smokings und Cutaways samt Hemd und Hose sowie Accessoires wie Manschettenknöpfe, Kummerbund und Zylinder. Ein komplettes Smoking-Outfit zum Beispiel kostet für drei Tage 179 Euro. Frauen werden im Schneewittchen-Studio in Ranstadt in der Wetterau fündig. Das Mietkleid in Weiß kostet hier je nach Neupreis der 250 Modelle zwischen 390 und 590 Euro, für vier bis sechs Tage, Änderung, Reinigung und Reifrock inklusive. Eine böse Stiefmutter ist aber hoffentlich nicht dabei. [www.xuits.com](http://www.xuits.com) und [www.schneewittchen-studio.de](http://www.schneewittchen-studio.de).

## Kunst für die Wand

Klar, dass das frisch verheiratete Pärchen in eine Mietwohnung zieht und sich dort schön kuschelig einrichten möchte. Er hat im Wohnzimmer schon den großen Fernseher (zu mieten bei Otto und Me-

dia-Markt), die Stereoanlage und die Boxen aufgestellt, da sinniert sie noch darüber nach, wie das gemeinsame Heim denn etwas wohnlicher werden könnte. Ein großes Bild muss her. Kunst. Hohe Kunst. Gerne auf Zeit, denn wer weiß schon, wie schnell man sich ein Bild leid sieht, und außerdem möchte man die Freunde ja ab und an mit etwas Neuem beeindrucken. Die Bernhard Knaus Fine Art GmbH an der Niddastraße wäre zum Beispiel eine Adresse für solche Wünsche. Hier gibt es auch für den Privatkunden Malerei, Zeichnungen, Fotografien, die mehr sind als „Volkshochschulkunst“, wie es heißt. „Wir kaufen auch in Museen.“ Die Miete kostet 1,5 bis 2 Prozent des Wertes. Sogar ein Dauerabo ist möglich, drei Monate sind das Minimum. [www.bernhardknaus-art.de](http://www.bernhardknaus-art.de).

## Strampler auf Zeit

Von Dienstag an vermietet die Kette Tchibo in Kooperation mit dem Verleiher Kilenda online Baby- und Kindermode. Kunden sollen damit Zeit, Geld und Platz sparen – und die Umwelt schonen. Je länger ein Produkt genutzt werde, desto besser sei das für die Umwelt, heißt es. Die Mindestmiete beträgt einen Monat und wird von einer Bestellung von 15 Euro an versandkostenfrei geliefert (sonst 1,99 Euro), der Rückversand ist gratis. Ist der Kaufpreis erreicht, darf der Mieter ein Kleidungsstück behalten. Tchibo nimmt Teile auf eigenes Risiko auch ungewaschen und kaputt zurück. Ein T-Shirt zur Miete kostet etwa 2 Euro, eine Jacke 4 Euro. [www.ichibo-share.de](http://www.ichibo-share.de). (hoff.)

## Kinderwagen und Kindersitz

Irgendwann ist es dann so weit. Das Paar bekommt ein Kind. Es ist spät dran, die Kinder der Freunde sind schon aus dem Größten raus, alle Babysachen verkauft und verschenkt (siehe auch Kasten). Wo bekommt man jetzt günstig einen Kinderwagen her? Zum Beispiel gebraucht bei Ebay. Aber zum Kaufen. Die längerfristige Miete lohnt sich nicht. Die Mietangebote rechnen sich nur für kurzfristige Unternehmungen etwa für das Wochenende, wenn Oma und Opa zu Besuch sind – und einen Kindersitz fürs Auto brauchen. Das Frankfurter Geschäft Baby's Hardware hat für diese Gelegenheit das passende Angebot. Ein Tag Miete kostet 5 Euro, drei Tage 10 und eine Woche 15 Euro. [www.kinderseite-verleih.com](http://www.kinderseite-verleih.com).

## Klavier und Flügel

Irgendwann möchte das Kind ein Instrument lernen; womöglich sogar Klavier. Ein Klavier ist teuer, schwer und braucht Platz. Und: Wie lange wird das Kind durchhalten? Keine Bange, viele Musikinstrumente-Händler sind inzwischen darauf eingestellt. Das Pianohaus Anton Atzert am Oeder Weg zum Beispiel hat Klaviere und Flügel für lange und kurze Mietzeiten. Die Preise für den Standard-Vertrag (Laufzeit zwölf Monate, ein Monat Kündigungsfrist) beginnen bei 29 Euro. Das E-Piano ist 4 Euro günstiger. Sollte das Kind reüssieren, kann es die Familie später beim Heimkonzert auch einmal richtig krachen lassen und für einen Abend zum Beispiel einen Steinway-Flügel nach Hause bestellen. Das kostet je nach Größe 630 bis 1110 Euro. [www.pianohaus-anton-atzert.de](http://www.pianohaus-anton-atzert.de).

## Elefant und Kamel

Ach, überhaupt darf man ja mal ein bisschen spinnen. Das Kind hat Geburtstag, und die Programme Klettern, Bohnen,

Kino, Piratenparty sind schon durch. Jetzt sollen die Freunde einmal staunen. Wie wäre es mit einem Elefanten oder einem Kamel für einen Nachmittag? Tiere vermietet die Artland Showtierfarm aus Badbergen. Ein Elefanten-Transport ist natürlich keine einfache Angelegenheit, unter anderem müssten zuvor das Veterinär- und das Ordnungsamt eingeschaltet werden, heißt es auf Anfrage. Als grobe Richtschnur werden für einen Elefanten-Nachmittag in Frankfurt Kosten zwischen 3500 und 5000 Euro genannt. [www.artland-showtierfarm.de](http://www.artland-showtierfarm.de).

## Skiausrüstung

Wenn nach dem Kindergeburtstag noch Geld übrig ist, fährt die Familie in den Skiurlaub, natürlich mit dem Carsharing-Auto und geliehener Ausrüstung. Die gibt es etwa über Ski-Servicepunkt von Kuhn in Niederrad, der eine ausgezeichnete Homepage hat. Der Mietpreis für sieben Tage Carving-Ski mit Stöcken zum Beispiel liegt bei 142 Euro, das Paar Skistiefel für diesen Zeitraum bei 41 Euro. Beim österreichischen Online-Verleiher Mietski.com kann man die Skiausrüstung direkt in verschiedenen Skigebieten reservieren. „Early Bird“ heißt hier die Devise: Je früher gebucht wird, umso günstiger die Preise. [www.kuhnskiservice.de](http://www.kuhnskiservice.de) und [www.mietservice.com](http://www.mietservice.com).

## Was fürs Herz

Irgendwann ist das Kind aus dem Haus und die Erinnerung an die Oldtimer-Fahrten von einst verblasst. Dann gehen die Eheleute getrennte Wege und vielleicht stellen sie anschließend fest, dass das Leben zu zweit doch nicht so verkehrt war. Denn jeder für sich fühlt sich auf einmal einsam und sehnt sich nach Liebe. In der Verzweiflung ruft sie die Seite Gigolo Frankfurt auf, über die man Callboys buchen kann. Clark gefällt ihr gut. Sie fragt, per E-Mail, wie viel denn ein Treffen mit Clark kostet. Doch er antwortet nicht.

## Geschäftsgang Sportlich in der Nische

Seit drei Jahren nun kommen wir an einem Frankfurter Geschäft vorbei, das an einer Straße liegt, an der man solches nicht vermutet: an der Eisernen Hand, einer schmalen Wohnstraße unweit vom Friedberger Platz. Das Geschäft heißt Sportissimi und verkauft, wie der Name schon verrät, Sportsachen – aber nicht nur das.

Die Chefs sind Nimrod und Dennis Ramaty, Vater und Sohn, die im Hauptberuf Logistikleistungen an Unternehmen verkaufen. Das Sportgeschäft, das Mitglied im Einkaufsverband Intersport ist, sehen sie als „Pilotprojekt“.

Sportissimi ist 2014 auf die Fläche einer ehemaligen Neckermann-Filiale gezogen, also kein kleines Geschäft, aber Ladenbau-Luxus darf der Kunde hier nicht erwarten – und auch nicht die Auswahl wie in einem großen Sportkaufhaus. Besucher finden gleichwohl eine solide Auswahl an Sportbekleidung (Hosen, T-Shirts), Markenschuhen (Nike, Adidas, Puma, Reebok) für Erwachsene und Kinder, für diese gibt es auch eine Ecke mit Fußballschuhen, aktuell zum Großteil für die Hälfte des Preises. Rollerblades gibt es ebenfalls mit 50 Prozent Rabatt. An Skibedarf finden wir bei unserem Besuch nur noch wenige Skihsen (McKinley, knapp 90 Euro).

Das Sortiment werde immer mal wieder angepasst, sagt Nimrod Ramaty, der von Haus aus Textilingenieur ist. „Wir haben das Ohr an der Nachbarschaft.“ Aus diesem Grund wurde etwa, weil viele Familien der Nähe wohnen, es eine Schule und einen Kindergarten gibt, das Angebot für Kinder erweitert. Ganz bewusst haben die Ramatys auch Hausanzüge des deutschen Herstellers Schneider für Ältere ins Programm genommen, die man etwa im Krankenhaus tragen kann (70 bis 120 Euro). Ungewöhnlich für ein Sportgeschäft ist,

das es auch Fahrradketten, Luftpumpen und Lampen verkauft. Doch dafür gebe es im Nordend großen Bedarf. „Das Sortiment läuft bombig“, sagt Nimrod Ramaty.

Parallel zum Geschäft betreibt das Familienunternehmen einen Online-Shop mit 10 000 Artikeln. Etwa 40 bis 60 Prozent davon finden Kunden laut Ramaty im Laden, etwa Gelenkschoner des Markenherstellers Bauerfeind in poppigen Farben (80 Euro), Rucksäcke (90 Euro) und Outdoor-Jacken von Fjällräven (330 Euro). Sportwäsche sucht man zwar vergeblich, Sportsocken dagegen gibt es von Puma und Nike.

PETRA KIRCHHOFF

**Sportissimi**, Eisernen Hand 8 bis 10, Frankfurt; montags bis freitags 11 bis 19 Uhr, samstags bis 16 Uhr; [www.sportissimi.com](http://www.sportissimi.com).



Im Nordend: Sportissimi Foto Braunschädel

## DAS WILL ICH HABEN

## Unbeschadet durch den Winter

Selbst an der klimatisch begünstigten Bergstraße stellt sich jeden Herbst die Frage, wann es für die großen Kübelpflanzen wie Yuccas, Scheffleras und Elefantenfüße draußen zu kalt wird. Meist kommt der Wetterumschwung zur Unzeit, also dann, wenn abends und am Wochenende berufliche und private Termine anstehen. Doch auch wegen des immensen Kraftaufwands schrecken die Hausbewohner jedes Jahr davor zurück, die Pflanzen hineinzutragen, zumal es anschließend im Treppenhaus und auf den Fluren eng wird.

Eine Alternative könnte ein beheizbares Gewächshaus sein, groß genug, um alle Pflanzen aufzunehmen. Doch für ein festes Haus aus Glas ist das Grundstück zu dicht bebaut. Besser wäre eines aus Plastik, das im Frühjahr wieder auseinandergenommen und im Schuppen verstaut werden kann. Das könnte im Winter sogar auf der geschützten Terrasse stehen. Die im Baumarkt vorrätigen

Modelle sind jedoch alle sehr einfach und schlecht isoliert. Da wird das Beheizen mit einem Frostwächter teuer.

Im Internet finden sich hochwertigere Modelle, zum Beispiel bei den Versandhäusern Promondo oder Pro-Idee. Die Familie begeistert sich für den halbkugelförmigen „Garden Igloo“ (900 Euro), schreckt aber vor den Ausmaßen (3,60 Meter im Durchmesser und 2,25 Meter in der Höhe) zurück und dem Zusammenbau der vielen Streben.

Da erscheinen Modelle mit leicht gebogenen Stangen praktischer, zum Beispiel ein unter dem Phantasie anregenden Namen „Tropical Island“ vertriebenes Zelt. Das müsste allerdings noch von unten isoliert werden. Dagegen ist der luxuriöse Pflanzen-Igloo von Pro-Idee schon mit einer drei Zentimeter dicken Bodenmatte ausgestattet. Zurzeit ist allerdings nur noch das XL-Modell mit einem Durchmesser von 3,40 und einer Höhe von 2,80 Metern für rund 1400 Euro zu haben. Ein stolzer Preis. Der Händler verspricht, dass die glasklare Folie genauso gut isoliert wie eine Zweifach-Verglasung. Darin sollten die Pflanzen den Winter also gut überstehen. INGRID KARB



Sichert vor Frost: Der Pflanzen-Igloo

Foto Pro-Idee

## Hochwasser-Schutz Versicherer kneifen

Obwohl Hochwasser und Starkregen zu nehmen und Hauseigentümer von der Versicherungswirtschaft aufgefordert werden, ihre Immobilien besser zu versichern, machen Versicherer immer noch zu wenig Angebote. Nach einer Umfrage der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz bieten nur drei von 52 angeschriebenen Gebäude-Versicherern in Risikogebieten von sich aus Policen ohne Selbstbeteiligung gegen sogenannte Elementarschäden an. Die Verbraucherschützer hatten die Unternehmen danach gefragt, ob dieser Schutz automatisch im Vertrag aufgenommen werde – ein Verfahren, für das auch der Gesamtverband der deutschen Versicherungswirtschaft plädiert.

Nach Angaben der Verbraucherschützer war das Ergebnis der Umfrage auch für Gebiete „enttäuschend“, die bisher von Hochwasser und Starkregen verschont wurden. Nur vier Versicherer boten auto-

matisch einen Rundumschutz ohne Selbstbehalt an, 14 weitere erklärten sich immerhin bereit, Verträge anzubieten. Nach einer früheren Untersuchung der Verbraucherzentrale kann sich der Selbstbehalt je nach Lage eines Gebäudes bis zu 10 000 Euro belaufen, eine Summe, die für viele kaum erschwinglich sei, wie es heißt.

Die Verbraucherschützer sehen sich aufgrund des Ergebnisses der Umfrage in ihrer Auffassung bestätigt, dass nur eine Pflichtversicherung, bei der die Kosten solidarisch verteilt würden, die Lösung beim Elementarschutz sein kann. Nur so könne das System mit bezahlbaren Prämien für alle Hausbesitzer funktionieren. Das Argument der Wirtschaft, ein solches System sei nicht finanzierbar, halten die Mainzer Verbraucherschützer für „aus der Luft gegriffen“. Es funktioniere seit 80 Jahren selbst in einem kleinen Land wie der Schweiz, und bisher sei kein Versicherer deswegen in Konkurs gegangen.

Weitere Informationen stehen unter: [www.verbraucherzentrale-rlp.de](http://www.verbraucherzentrale-rlp.de). hoff.

## Privatversicherte Wechsel oder Ausstieg?

Wer die steigenden Beiträge seiner privaten Krankenversicherung nicht mehr tragen kann oder will, der kann mit einem Wechsel in einen anderen Tarif vielfach Geld sparen. Wie der Wechsel unter Anrechnung der erworbenen Altersrückstellungen, möglichst ohne Risikozuschlag gelingt und unter welchen Voraussetzungen eine Rückkehr in die gesetzliche Krankenversicherung möglich ist, das erklären Gesundheitsvertreter der Verbraucherzentrale Hessen am nächsten Donnerstag, 25. Januar, bei einem Informationstag in der Frankfurter Beratungsstelle an der Großen Friedberger Straße 13 bis 17. Jeweils um 11 und 17 Uhr gibt es zwei eineinhalbstündige Vorträge. In der Zeit von 13 bis 16.30 Uhr besteht die Möglichkeit, sich bei einem Fachmann näher über Tarife und Wechselmöglichkeiten zu informieren. Die Teilnahme am Informationstag ist gratis, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. hoff.



**MASSNAHME**  
HERREN MASSKLEIDUNG

**MASSKLEIDUNG**  
FÜR ALPHATIERE

INSTINKTIV MÄNNLICH

DIREKT AM DOM / RÖMER

Weckmarkt 8 - 60311 Frankfurt - Tel. +49 69 / 298 016 06 - [frankfurt@massnahme.de](mailto:frankfurt@massnahme.de) - [www.massnahme.de](http://www.massnahme.de)